



Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

Betreff: „Garten Liebhartstal – die Quelle Ottakrings“, Sport und Natur erleben für Kinder, Jugend, Erwachsene und Senioren am Fuße des Wilhelminenbergs

Die unterfertigten Bezirksräte Ottakrings (FPÖ, ÖVP und NEOS) stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung auf Verlangen am 18. Jänner 2018 folgenden

A N T R A G:

Die zuständigen Stellen des Magistrates der Stadt Wien werden ersucht, die Planungen für die Bebauung des Areals Gallitzinstraße 8-16 (Teil des „Gründruckes“ für das Gebiet zwischen Erdbrustgasse, Linienzug 1-2, Gallitzinstrasse, Johann Staud Straße, Linienzug 3-5, Gallitzinstrasse und Linienzug 6-7 im 16. Bezirk, Kat.G., Ottakring) umgehend zu stoppen, von Grund auf neu zu starten und dabei unter einem ernsthaften Bürgereinbindungsprozess das Konzept der Bürgerinitiative „ProWilhelminenberg 2030“ zur stadtpolitischen Entwicklung eines „Grünraum-/Freiflächen-Leuchtturmprojektes („Garten Liebhartstal – die Quelle Ottakrings“) in Absprache mit der Bezirksvertretung Ottakring und vor dem Start eines eventuellen Umwidmungsverfahrens zu verfolgen. Diese Planungen sollen Teil der Entwicklung eines Gesamtkonzepts für den Wilhelminenberg und den gesamten Bereich des Schutzgebietes Biosphärenpark Wienerwald und Grüngürtel sein und noch vor Vorlage des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans an den Gemeinderat, durch Verträge die Sicherstellung von aktuellen Erfordernissen des nachhaltigen Stadtklimas, des Natur- und Umweltschutzes, den Interessen der örtlichen Bevölkerung, der Zielsetzung für bewegtes Lernen für Kinder und Jugendliche und der Errichtung von leistbarem Wohnen als Voraussetzung für eine Widmungsänderung entsprechen.

Begründung:

Ziel:

Rund 2000 Kindern und Jugendlichen Ottakringer Schulen und Kindergärten soll durch die Errichtung einer großzügigen Sportanlage und Experimentfläche für botanische Projekte in einer themensetzenden Parkanlage der bewegte Zugang zu Aktivitäten in der Natur ermöglicht werden. Diese Flächen sollen aber auch außerhalb der Schulzeiten zugänglich sein und unter entsprechender Aufsicht genutzt werden können.

Darüber hinaus setzt Ottakring im Thema kombiniertes Wohnen (in betreuter und sozial geförderter Form mit Eigengärten), naturbasiertes Lernen (Urban Gardening/City Farming) und naturnahem Sport und Bewegung neue Grätzel-Standards einer Smart City.

Hintergrund:

Bewegung in frischer Luft soll als Beitrag zur Gesundheit unserer Kinder und Jugend gesehen werden - Bewegung und Sport sind wesentliche Teile der gesamthaften Persönlichkeitsbildung. Keine der umliegenden Volksschulen und AHS/NMS Schulen (außer Roterdschule) verfügt allerdings über entsprechende Außenflächen.

Durch Sport können der Jugend Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Leistungsfähigkeit und Rücksichtnahme auf den Partner vermittelt werden - das sind wichtige Grundvoraussetzungen für den weiteren Bildungs- und Lebensweg.

Nach dem „Modell Tägliche Bewegungseinheit“ - ist im Programm der neuen Bundesregierung eine Weiterentwicklung der in der letzten Regierungsperiode gesetzten Aktivitäten und Entwicklung einer effektiven und praktikablen Lösung für mehr Sport und Bewegung an Schulen geplant.



Erfahrungen aus Freilanddidaktik-Lehrveranstaltungen zeigen, dass die Schüler/innen keine bis kaum mehr Erfahrungen in diesen Bereichen haben.

Entsprechend wegweisende Angebote für Ottakrings Schulen helfen mit Blick auf die Sozialstruktur Ottakrings besonders Kindern aus sogenannten bildungsferneren Schichten, um in diesem Thema Erfahrungen zu sammeln und Wissen aufzubauen.

Befragungen von Senioren/innen weisen darauf hin, dass eine überwiegende Mehrheit der Befragten, sich keine „Pensionistensilos“, sondern betreutes Wohnen in kleinen Häusern mit Grünflächen wünschen.

Vorteile (gegenüber der geplanten Verbauung):

- Schaffung einer neuen „Lebensoase“ - Landmark in Ottakring
- Standortverträgliche Balance von städtischer Entwicklung, Belebung, Erschließung und nachhaltiger klimaschonender Nutzung des Biosphärenparks
- Wesentlich größerer Nutzerkreis für Neu- und Alt-Ottakringer
- Ottakringer Schulen als Impulsgeber für „neues Lernen“ in Wien, ...

Beispielsprojekte:

- Anlegen eines großen Teiches mit geeignetem Ufer und Umland; Gerade die Ufer- und Umlandgestaltung sind für die Besiedlung durch Organismen wichtig; z. B. Amphibien oder Libellen.
- Größere Wiesenfläche mit richtigem Pflegemanagement; in Ottakring gibt es solche Flächen eigentlich nicht mehr (2 Wiesen unterhalb des Schloss Wilhelminenbergs und Wiesenfläche beim Wasserbehälter zwischen Johann-Staud Straße und Gallitzinstraße); größere Wiener Waldwiesen „devastieren“; Studie Deutschland: etwa 80% Rückgang der Fluginsekten zwischen 1989-2013.
- Anlegen eines Obst- und Gemüsegartens mit alten Kultursorten (Arche Noah).
- Bau eines Sportplatzes, der von allen Schulen für den Unterricht/Veranstaltungen genutzt wird.
- Anlegen eines Lehrpfades für Pflanzen/Kräuter sowie Kleintiere/Insekten für umliegende Kindergärten und Schulen.
- Bau eines Abenteuerspielplatzes, der von allen Kindergärten und der Bevölkerung genutzt wird.
- Urban Gardening: Selbstversorgung (in) der Stadt - ohne lange Transportwege etc. - und mit Eigeninitiative! Kindern zeigen, wie, wo, was wächst, Pflanzen und Tieren Raum bieten, trifft den Zeitgeist. Im Anschluss vielleicht mit einem kleinen Wochenmarkt (Bauernmarkt, Teilbereich betreut über Schulen, Langzeitarbeitslose etc.), der Kindern auch die wirtschaftlichen Aspekte näher bringt und den Anrainern eine verträgliche Nahversorgung eröffnet.



KO Mag. Georg Heinrichsberger

KO Mag. Stefan Trittner

KO Jörg Konrad

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

Schutzwürdigkeit im Sinne einer Ortsbild - Schutzzone

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung auf Verlangen am 18. Jänner 2018 folgenden

A n t r a g :

Die Bezirksvertretung Ottakring möge beschließen die **Schutzwürdigkeit im Sinne einer Ortsbild - Schutzzone gemäß § 7 Wr. Bauordnung in der Umgebung des Amtshauses** zu überprüfen.

B e g r ü n d u n g :

In Ottakring kommt es in naher Zukunft wieder zu Abrissen historisch bedeutender Häuser. Erst vor kurzem wurden die Abriss Pläne für das „Ottakringer Landhaus“ in der Albrechtskreithgasse 3 bekannt.

Gerade im näheren Umfeld des Richard Wagner Platzes befinden sich schützenswerte Gebäude. Vor allem sind folgende Straßenzüge zu nennen:

Lindauergasse 1-11, Bachgasse 1-9, Thaliastraße 43 -55 und Haberlgasse 41- 49 bzw. 48 -58.

Dem Vernehmen nach sind aktuell wieder drei Häuser in der genannten Zone von Abrissen bedroht:

Lindauergasse 2 / Thaliastraße 56 - Ein vom bekannten Architekten Thomas Hofer geplantes Gründerzeithaus mit Stuckfassade. Vom selben Architekten das Haus **Bachgasse 5.**, sowie ein Gründerzeithaus in der **Lindauergasse 4-6.**

Die Schaffung einer Schutzzone gibt auch künftigen Generationen im Bezirk die Möglichkeit klassische Wiener Architektur nicht nur auf Bildern kennen zu lernen.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BV Stv. Michael Oberlechner, MA
BR Britta Holzer

BR Mag. Philipp Mayr
BR Mag. Konrad Belakowitsch

